



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Handleitung Zu leichterem Gebrauch Der Geist- und Sittlichen Unterrichten In Ewigen Wahrheiten

Calino, Cesare

Augspurg ; Graez, 1744

VD18 80280064

G.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49389](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49389)

- Frühe = Zeit ist zum betrachten die beste. I. 34.
 Füchs des Samsons verheren die Philistäische
 Felder. IV. 300.
 Sullerey. V. à 1. bringt Kranckheiten, à 2. und
 Verdammnuß. à 10. ist Ursach viler Laster. à
 76. auch der Unlauterkeit. 100. Mittel darwis
 der. 120.
 Fürbitt der Heiligen soll man suchen. X. à 466.
 Fürsichtigkeit Gottes. X. à 130. in Gleichnuf
 sen. à 553.
 Fürsten verlassen alles wegen der Seeligkeit. I. 68.
 Fürwitz, in Glaubens-Sachen. VII. à 270 wird
 vierfach fürgestellt. X. à 322. von dem HErrn
 beantwortet. à 324. macht unwürdig von
 Gott Gnaden zuerhalten. XI. 424. wegen an
 derer Thun, ist nit löblich. XII. 365.

G.

- Gaal verspricht vil Muth, laufft aber bald dar
 von. IX. 20.
 Gabaiter wegen der greulichen Unzucht gezüchti
 get. IX. 488.
 Gaaben des H. Geists. XII. à 434.
 Gabriel, der Erk = Engel bringt die Göttliche
 Bothschaft. XII. 497.
 Garten Gethsemani. XI. à 434.
 Gast ohne hochzeitliches Kleyd. X. 525.
 Gebett, ist nothwendig. II. à 233. dessen Krafft.
 à 252. errettet von der Pest. 266. dessen Hine
 dernussen. à 268. hasset der Teuffel. 279. dessen
 Bedingnussen. à 291. & à 310. erhaltet Spei
 sen

- fen vom Himmel. 301. man muß es selbst ver-
richten. 319. für andere. 322. ist ein Mittel für
die Unkeuschheit. V. à 320. wird von Christo
anbefohlen durch Gleichnuffen. X. à 546. JEsu
im Garten. XI. à 210 in Trübfaalen. ibi. we-
gen vorhabenden Schnidt eines Fistels wird er-
hört. 241.
- Gebort, können nicht aufgehelt werden. I. 109.
sie halten wird erforderet zu erwerben die Für-
bitt Maria. X. à 253. nothwendig zur Seelige-
keit. XII. 409.
- Gebrechlichkeit entschuldiget nit von der Un-
keuschheit. V. à 294.
- Geburt, Christi. X. à 43. Maria. XII. à 474.
- Gedächtnuß an Gott, die letzte Ding &c. I. 3.
- Gedanken, seynd leicht sündhafft. I. 194 heyl-
same aus gleichgiltigen Sachen. à. 268. wie
man sich mit unreinen zuverhalten. II. 282.
- Gedeon, ein unzüchtiger, wird gezüchtigt, aber
nit gebesseret. II. 99. rächet sich an denen zu Co-
coth, und Phaniel. IX. 44.
- Gedult, JEsu in Übertragung des Verräthers.
XI. à 131. in der Ausführung. XII. 55. bringt
Freud auch in Armseeligkeit, und Schmerzen.
à 62.
- Gefahr steuret der Demuth. IV. 300. ist sorgsam
abzuwenden. à I. 451.
- Gefangene werden wunderbarlich frengelassen. II. 96.
- Gefangennemmung JEsu im Garten. XI. à 250.
- Gegenwart Gottes. II. à 172.
- Gehör, wie es zu mäßigen. VII. à 388.

Gehorsamb. IX. à 324. gegen Gott belohnet,
und bestraffet. à 339. gegen denen Menschen. à
357.

Geißlung Christi überaus grausam. XI. à 472.

Geist heiliger kommt über die Apostel. XII. à 432.
läßt sich öftters sehen. 440. gibt Stärcke. 446.
strafft sein Verachtung. 450.

Geistliche haben von ihren Kirchen den Last. II.
423. müssen sich herrlich aufführen. 428. sollen
geehrt werden. à 465. sie hassen, ist sündhafft.
à 483. werden von GOTT wunderbarlich ge-
speiset. 582.

Geistlich reden nuket vil. XII. 285.

Geiz wird gestrafft. IV. 465. in wem er bestehe.
V. à 340. wird unrecht ein Fürsichtigkeit ge-
nennt. à 364. bringt Leyden im leben. à 412.
und noch mehr im Todt. à 428. auch Gefahr
der Verdammnuß. à 444. Mittel darwider. à
468. von Christo vorgestellt in einer Gleichnuß.
X. à 501. ist Ursach, daß Christus zum Todt
verurthlet wird. XI. 16. ist der Creuziger.
XII. 120.

Gelegenheit, von böser muß man sich hüten. I. à
336. entschuldiget nit von der Unkeuschheit. V.
307. die muß man meiden. 324. und fliehen zu
Überwündung der Versuchungen. X. à 226.
bringt in die Sünd. XI. 330.

Gelehrte erheben sich leicht. IX. 306.

Geld wird weck geworffen. III. 198. macht Bes-
schützer. IX. 495. Siehe: Reichthum.

Gemüths-Neigungen vordringende. III. à 432.
bringen zu schweren Sünden. à 451.

- Genugthuung für die Sünden. II. à 70. in der
Beicht auferlegte. III. à 578.
- Gerechte sollen ewige Wahrheiten betrachten. I.
8. freuen sich auf das letzte Gericht. III. 236.
seynd in Trübsaalen glückselig. X. à 160.
- Gerechtigkeit als ein allgemeine Tugend. IX. à
378. Pharisäische. 385. als ein besondere Tug-
gend. à 405. straffende. à 455. Jesu gegen dem
Judas. XI. 153.
- Gericht absonderliches. III. à 218. allgemeines.
der Gerechten. à 236. der Sünder. à 258. des-
sen Form. à 280. das letzte mußten die Juden
glauben. XI. 521. bringt zur Bekehrung. 527.
- Geruch, wie er zu mäßigen. VIII. 388.
- Geschafft sollen das Betrachten nit hinderen. I.
20. noch das geistliche Lesen. 174. verhindernen
das Gebett. II. 283.
- Geschmack, wie er zu mäßigen. VIII. à 403.
- Geschöpf, wie sie geliebt werden mögen. I. à
127. nemlich nach Gott. à 139. vergnügen
niemahl. 141. sie über Gott lieben, ist sünd-
hafft. à 158. gleichgültige. à 220. deren heil-
ger Gebrauch. à 244.
- Geschrey bey Andachten ist nit genug. II. 386.
- Geschwätzigkeit zerstöhret die Lieb. VIII. 84. ist
wider die Klugheit. à 357.
- Gesellschaft Jesu wird gerühmt. II. 479. ge-
fährliche. V. à 270.
- Gesicht, wie es zu mäßigen. VIII. 388.
- Gespräch geistliche gefallen Gott. XII. 276. wie
sie geistlich zu machen. 277.
- Gestancck vertreibt ein Kriegs-Heer. IX. 80.

Gesundheit wird durch Buß = Werck nit verlezet.

III. 640.

Gewalt für Recht. IX. 475.

Gewissen ist unbetrüglich. II. 4. Gewissens Eng-
sten seynd keine Scrupel à 20. seynd zur Gnad.
25. wie sie von Scrupeln unterschieden. à 36.
klagt an beym Gericht. III. 224. dessen Angst
bey denen Verdammten. à 388. dessen Erfors-
chung. à 510. soll in allem beobachtet werden.
XI. à 387.

Gewohnheit böse. I. à 386. item à 404. im
Guten benimmt die Beschweruissen. IX. 127.

Glaub der Theologische. VII. à 182. dessen Übung,
und Beweg = Ursachen. à 197. Wahrheit des
Catholischen. à 217. & à 244. verlangt auch
gute Werck. à 287. der Christen im Allerheili-
gisten Sacrament. XI. 26. & 83. Glaubens
Jrrthum hinderet die Besuchung des H. Grabs
Christi. XII. 211. wird gestärckt durch die
Auferstehung Christi. XII. 232. ist nothwen-
dig. 409.

Gleichförmigkeit mit dem Göttlichen Willen in
Trübsaalen. IV. à 556.

Gleichgültige Wort und Werck können Erger-
nuß geben. IV. à 131.

Gleichnußen Christi zum Schröcken. X. à 483.
wider den Geiz. à 501. trostreiche. à 535.

Gleißnerey ist vor Gott abscheulich. VI. à 132.

Glückseligkeit der Sünder ist nit zu achten. I.
à 465. endet sich übel. X. à 150. ist unglücksee-
lig. 154.

Gnaden Gottes helfen zum Dienst Gottes. I.
à 114.

à 114. werden durch läßliche Sünden verhindert IV. à 260. verbinden immer mehr. IX. 110.
 Gnaden-Wahl dero Zeichen. VII. à 499.

Goar St. wird wunderbarlich wider die Verleumbder beschützet. VI. 505.

GOTT, ihm dienen ist ein Schuldigkeit. I. ab 85. ist der höchste Herr. 89. belohnet seinen Dienst. 92. erforderet nit vil. à 98. hülfft uns zu seinem Dienst. ibi à 114. hasset die Sünd. à 277. und billich. à 297. sihet alles. 365. stehet in Ansechtungen bey. 369. will um die Gnad der Verzeihung gebittet seyn. 507. sein Weesenheit. II. à 122. Ewigkeit, Unveränderlichkeit, und Unbegreiflichkeit. à 140. Allmacht und Weisheit. à 152. Unermäßlichkeit, und Gegenwart. à 172. ist anzuruffen mit dem Herz. à 233. seine Urtheil in Regierung der Welt. III. à 190. seine Gegenwart bedencken, ist ein Mittel wider die Unkeuschheit. V. 331. ist gerecht in seinen Urtheilen. VI. 513. gibt Stärcke. IX. 57. lobet und begnadet die Demuth. à 272. ist mehr zu lieben als die Elteren. X. à 190. stehet uns bey in Widerwärtigkeiten. à 373. erfreuet sich über die Bekehrung des Sünders. à 539. soll man mehr fürchten, als die Menschen. XI. à 6. & 386.

GOrtheit Christi wird wunderbarlich bewähret. X. 25. &c.

GOrts-Häuser. Sihe Kirchen.

Gottseeligkeit ins gemein. II. à 325.

Gottslästeren. II. à 213.

- Gottlästerer soll versteiniget werden. II. 225.
 mit Siechthum gestrafft. à 226.
 Gözen-Diener werden unbeweglich, bis der
 Götz verbrennet wird. II. 272.
 Grab Christi wird beschriben. XII. 207.
 Gräber eröffnen sich bey dem Todt Jesu. XII. 190.
 Grausamkeit ist bey Gott verhasset. X. à 484.
 Großmüthigkeit. IX. à 181. natürliche und Christo-
 liche. à 198. wie sie zu erhalten. à 211. ihre
 Früchten. 219.
 Gütigkeit Jesu gegen dem Judas. XI. 271. ver-
 dient geliebt zu werden. XII. 388.
 Gunst muß der Gerechtigkeit nit widerstehen. IX.
 492.

H.

- Haaderen und widersprechen. VI. à 292.
 Hagel-Stein ungeheure. IV. 430.
 Hand abgehauene wird dem H. Johanni Damas-
 sceno wider angeheylet. I. 225. Dem H. Meloro
 dafür ein silberne gegeben. ibi.
 Hand-Waschen rechtfertiget den Pilatus nit. XI.
 à 502.
 Hartnäckigkeit. Eihe: Verstockung.
 Haß gegen Geistliche ist sündhafft. II. à 483. zwi-
 schen zwey Spaniern. IX. 28. hinderet die Ge-
 rechtigkeit. 466. wider Unschuldige. XI. à 367.
 beunruhiget die Hassende. 370.
 Hauß-Krieg. VI. à 375.
 Hebräer werden nit mehr, wie vorhin, zur Abadte-
 terey versucht. I. 362. Hebs